

Mangala Vallis - Voices

(42:44, CD, LP, Digital, Ma.Ra.Cash Records, 2020)

Die Pausen zwischen den Alben werden immer länger, dieses mal vergingen knapp acht Jahre seit dem letzten Mangala Vallis Werk „Microsolco“. „Voices“ das vierte Album der Ende der Neunziger gegründeten, italienischen Formation um den umtriebigen Schlagzeuger *Gigi Cavalli Cocchi* (neben diversen



Prog-Projekten, ebenfalls bereits für die italienische Rocklegende Ligabue aktiv) und Gitarrist/Bassist *Mirco Consoli* wandelt einmal mehr zwischen den Genres. Bereits beim Vorgänger verabschiedete man sich von den reinrassigen, teils ausschweifenden Retro-Prog-Wurzeln der ersten beiden Alben, findet man auf „Voices“ vor allem ein gehöriges Maß an traditionellen Rockelementen.

Eingespielt wurde das Album neben *Gigi Cavalli Cocchi* und *Mirco Consolini*, von denen bereits auf dem letzten Album vertretenen *Roberto Tiranti* (Gesang) und *Niky Milazzo* (Gitarre), sowie Neuzugang *Gianfranco Fornaciari* an den Keyboards. Die Band sieht sich selbst in einem Prozess der ständigen Veränderungen, was dieses mal in einer mitunter recht straiten, grundsätzlich sehr rockigen, wenn auch klanglich mitunter recht modernen Attitüde mündet. Der längste Track ‚Demon‘ bringt es als einziger auf über 7 Minuten, ansonsten bewegt sich das Material im 4-5 minütigen Bereich, wobei es inhaltlich ganz dem Albumtitel folgend, um die tiefsten, inneren Stimmen der Seele und im eigenen Kopf geht.

<https://www.facebook.com/81848018394/videos/540403956541496/>

Der leicht Hard-Rock-lastige, meist gitarrenorientierte Anstrich wird ebenfalls vom ausdrucksstarken, energetischen Gesang und den meist geradlinigen, sehr griffigen Arrangements unterstützt. Dennoch finden sich immer noch einige sinfonische, verspielte Elemente und analoge Keyboardparts (Orgel, Synthesizer) im Sound der Band aus Reggio Emilia. Trotzdem tendiert „Voices“ grundsätzlich mehr Richtung Rock in leicht bombastischer, teils melancholischer Ausprägung.

„Voices“ geht vor allem gut ins Ohr, verfügt über eine stimmige Atmosphäre, der komplett akzentfreie Gesang lässt den italienischen Ursprung nicht ungewollt erkennen. Eine gute, souverän eingespielte, wenngleich meist überraschungsfreie Sinfonic Rock Scheibe, mit der sich Mangala Vallis neu positionieren.

Bewertung: 10/15 Punkten

Mangala Vallis – Voices by Mangala Vallis

Surftipps zu Mangala Vallis:

Homepage

Facebook

Ma.Ra.Cash.Records

ProgArchives

YouTube

Apple Music

Spotify

Deezer

Wikipedia (I)

Abbildungen: Mangala Vallis / Ma.Ra.Cash Records